

SHKperspektiven

Berichte aus der Innung

Ausgabe 3/2020

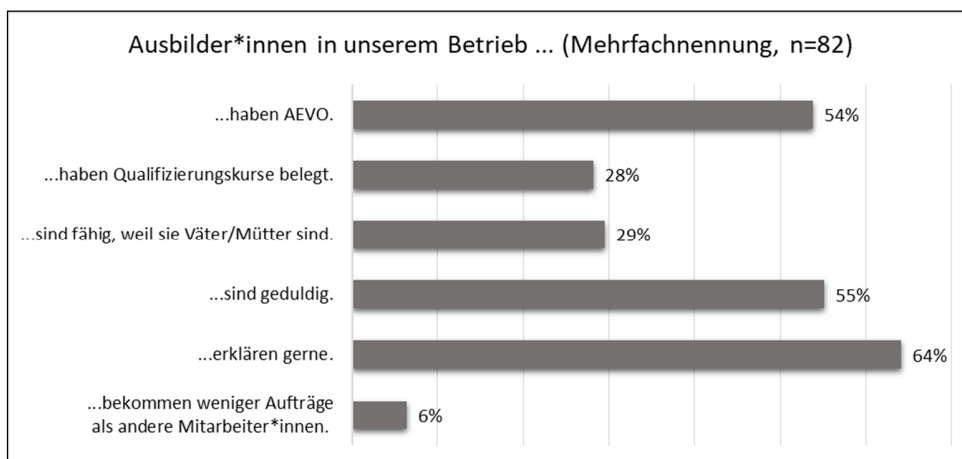
Ausbilder*innen im Betrieb haben eine SCHLÜSSELROLLE

Wer macht was in der Ausbildung? Eine Vielzahl an Organisationen und Personen ist an dualer Ausbildung beteiligt: die Handwerkskammer, die Innung, die Berufsschule. Der zentrale Lernort allerdings ist und bleibt **der Betrieb**. Auch dort sind unterschiedliche Personen involviert: Betriebsinhaber*innen, Meister*innen, Gesell*innen.

Mit unseren Maßnahmen möchten wir Sie als Betrieb im Ausbildungsalltag unterstützen. Dabei wird immer wieder die **zentrale** Rolle der Ausbilder*innen deutlich. Diese Rolle ist durch hohe Verantwortung gekennzeichnet und verdient (mehr) Aufmerksamkeit.

Unsere empirische Studie zeigt **erstens**, dass die betriebliche Ausbildung vorrangig – neben Meister*innen – von Gesell*innen durchgeführt wird.

Die Kompetenzen der Mitarbeitenden sind dabei sehr unterschiedlich (Abb. S. 1): manche sind Ausbilder*in nach AEVO, manche haben Kurse belegt, manche erklären einfach geduldig und gerne.



Letztlich bleibt ein Bedarf an Qualifizierung. Auszubildende unserer Studie sind dementsprechend der Meinung, dass ihre Ausbilder*innen zwar fachlich sehr gut aufgestellt sind, in den Bereichen Wissensvermittlung und Soft Skills jedoch Verbesserungsbedarf besteht.

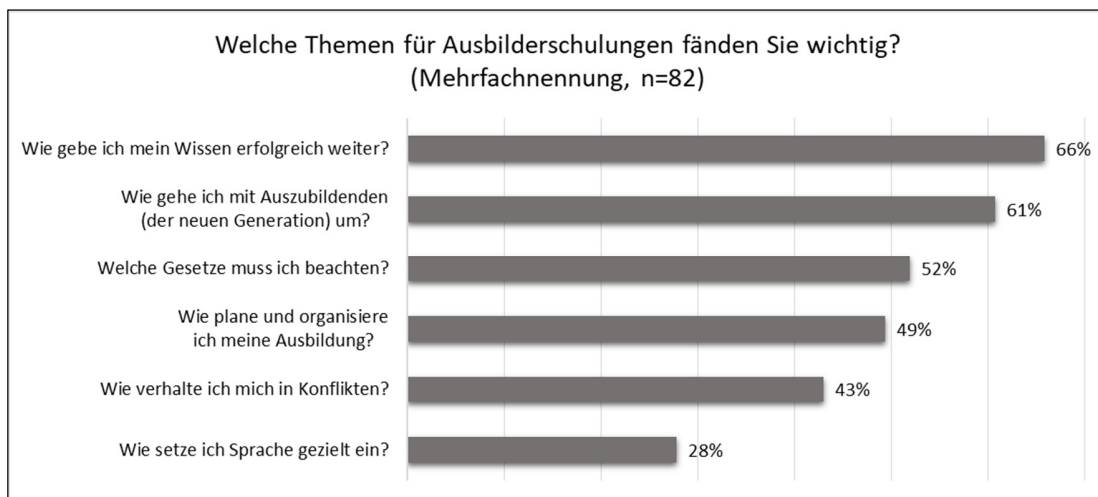
„Ausbildung stärken – Nachwuchskräfte binden+“ (AS-NB+) Das von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales finanzierte Modellprojekt AS-NB+ hat zum Ziel, die Ausbildungsabbrüche beim Beruf Anlagenmechaniker*in SHK zu reduzieren und die Ausbildungsqualität zu erhöhen.

AUSBILDUNG STÄRKEN NACHWUCHS BINDEN



Zweitens wurde in der Befragung konkret benannt, welche Schulungsthemen bei Ausbildung besonders wichtig wären. Dazu zählen vor allem Art und Weise der Wissensweitergabe und Umgang mit den Auszubildenden (Abb. S. 2).

Die Schulung für Ausbildungspersonal setzt genau da an. An vier Terminen (Module) zu je vier Stunden (von 16 bis 20 Uhr) möchten wir fit für Ausbildung machen.



Drittens machte unsere Studie klar, dass die Rolle der Ausbilder*innen in den Betrieben oft noch unterschätzt wird. So ist das Arbeitspensum für Auszubildende gleich hoch, obwohl sie neben Tagesgeschäft noch die Ausbildung erledigen. Wünsche der Ausbilder*innen sind daher vor allem mehr Zeit für Ausbildung und mehr Anerkennung im Betrieb.

Um die Qualität der Ausbildung zu verbessern, möchten wir mit einer Schulung dafür sorgen, dass diejenigen die ausbilden, sich auch entsprechende Fähigkeiten aneignen können.

Dozentin ist Frau Julia Gustavus. Sie ist ausgebildete Coachin, Trainerin und zertifizierte Mediatorin und schult bereits lange Zeit zu diesem Thema. Das Handwerk kennt sie aus ihrer Funktion als Geschäftsführerin verschiedener Gewerke.

Modul 1 / 11. Februar 2020

Ausgebucht

Grundlagen der Ausbildung (Das muss ich wissen)

- Meine Rolle als Ausbilder*in
- Rechte, Pflichten und Gesetze
- Wie tickt die Generation Z?
- Soft Skills als wichtige Kompetenzen
- Quickwin: Wissen, wie der Lernprozess abläuft

Modul 3 / 02. April 2020

Ausbildung durchführen (Wissen weitergeben)

- Arbeitsmittel situationsgerecht einsetzen
- Unterweisungsmethoden und Methodenwahl
- Grundlagen Kommunikation
- Motivation Azubis
- Quickwin: Adäquat auf Azubis eingehen können

Modul 2 / 18. März 2020

Ausbildung planen (Ausbildungssetting gestalten)

- Ausbildungsplan: Organisation und Aufträge
- Lernorte: Auto, Baustelle, Betrieb, beim Kunden
- Wann lehre ich was?
- Zeitmanagement und Geduld
- Quickwin: Ausbildungszeit strukturieren können

Modul 4 / 11. Mai 2020

Ausbildung auswerten (Feedback aber richtig)

- Rückmeldungsvarianten
- Arbeitsleistung einschätzen & dokumentieren
- Selbstreflexion Ausbilder
- Probleme und Konflikte
- Quickwin: Leistungen bewerten können

Das Angebot ist innerhalb der Projektlaufzeit kostenfrei. Alle Module können auch einzeln besucht werden. In der ersten und zweiten Jahreshälfte gibt es je einen Durchgang.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und die Erprobung und Verbesserung unserer Schulung bzw. Weiterbildungsmaßnahme.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an Dr. Peter Biniok (p.biniok@shk-berlin.de).

Das Projekt AS-NB+ wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

Impressum

Herausgeber: Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin. Geschäftsstelle: Siegmunds Hof 18, 10555 Berlin (Mitte), Tel.: 39 92 69-0, Fax: 39 92 69-99, Internet: www.shk-berlin.de, E-Mail: info@shk-berlin.de
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Peter Biniok, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Modellprojekt „Ausbildung stärken – Nachwuchskräfte binden“
Jede Art der Vervielfältigung und Weitergabe, auch nur auszugsweise, ist nur mit Zustimmung der Innung SHK-Berlin gestattet.